



Bericht des Gleichbehandlungsbeauftragten
der Salzburg Netz GmbH
für das Geschäftsjahr 2016

Gemäß § 12 Abs. 5 Z 4 Salzburger LEG 1999 i.d.g.F. und
§ 106 Abs. 2 Z 4 GWG 2011 i.d.g.F.

Salzburg Netz GmbH
Bayerhamerstraße 16
5020 Salzburg
FN 265000g

1. Präambel

Gemäß § 12 Abs. 5 Ziff 4 Salzburger Landeselektrizitätsgesetz (LEG) 1999 i.d.g.F. und § 106 Abs. 2 Ziff 4 Gaswirtschaftsgesetz (GWG) 2011 i.d.g.F. hat der Verteilernetzbetreiber ein Gleichbehandlungsprogramm zu erstellen, aus dem hervorgeht, welche Maßnahmen zum Ausschluss diskriminierenden Verhaltens getroffen werden. Weiters sind Maßnahmen vorzusehen, durch die eine ausreichende Überwachung der Einhaltung dieses Programms gewährleistet wird. In diesem Programm ist insbesondere festzulegen, welche Pflichten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Hinblick auf die Erreichung dieses Zieles haben.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte hat der Landesregierung und der Regulierungsbehörde jährlich einen Bericht über die getroffenen Maßnahmen vorzulegen und zu veröffentlichen.

In Erfüllung dieser gesetzlichen Aufträge wird dieser Bericht erstattet. Er wird auf der Homepage der Salzburg Netz GmbH veröffentlicht.

2. Beschreibung und Organisation des Unternehmens

Die Salzburg Netz GmbH (im Weiteren auch „Netzbetreiber“ genannt) ist der größte Strom- und Gasnetzbetreiber im Bundesland Salzburg.

Das Unternehmen wurde im Jahr 2005 als 100 % Tochter der Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation (im Folgenden „Salzburg AG“) gegründet und hat die operative Tätigkeit mit 01.01.2006 aufgenommen.

Mit 01.01.2013 wurden aufgrund der Überführung des Betriebsführungsmodells in ein Pachtmodell die Rechtsbeziehungen zwischen der Salzburg AG und der Salzburg Netz GmbH neu geregelt.

An das Strom- und Gasnetz der Salzburg Netz GmbH ist der überwiegende Teil aller Kundenanlagen im Bundesland Salzburg und in einigen Grenzbereichen angeschlossen.

Die Salzburg AG hat die in ihrem Eigentum befindlichen Strom- und Gasverteilernetze im Versorgungsgebiet im Sinne der Entflechtungsnotwendigkeit gemäß ElWOG, Salzburger LEG sowie GWG an die Salzburg Netz GmbH als Netzbetreiber verpachtet.

Die Salzburg Netz GmbH ist der Konzessionsträger bzw. Genehmigungsinhaber für Betrieb, Wartung, Instandhaltung und Ausbau der Verteilernetze für Elektrizität und Erdgas.

Alle Personen, die mit Leitungsaufgaben für den Netzbetreiber betraut sind oder die Kompetenz für Letztentscheidungen besitzen, die für die Gewährleistung eines diskriminierungsfreien Netzbetriebes wesentlich sind, stehen in unmittelbarem Dienstverhältnis mit der Salzburg Netz GmbH.

Im Berichtsjahr legte der langjährige Geschäftsführer der Salzburg Netz GmbH Dipl.-Ing. Mag. Michael Strebl seine Funktion zurück. Interimistisch wurde Dipl.-Ing. Reinhold Ratzinger zum Geschäftsführer bestellt. Mit Wirksamkeit vom 01.11.2016 übernahmen Dipl.-Ing. Herwig Struber, MSc und Dipl.-Ing. Dr. Walter Tenschert die Geschäftsführung der Salzburg Netz GmbH.

3. Gleichbehandlungsprogramm

Mitte des Jahres 2016 wurde das aufgrund der mit der Regulierungsbehörde abgestimmten Maßnahmen zur Aktualisierung des Außenauftritts überarbeitete Gleichbehandlungsprogramm der Salzburg Netz GmbH fertiggestellt und auf der Homepage des Netzbetreibers veröffentlicht. Erwähnenswert dabei ist, dass auch der Vorstand der Muttergesellschaft Salzburg AG dieses Gleichbehandlungsprogramm mitträgt und dies mit seiner Unterschrift bekräftigt hat.

Das Gleichbehandlungsprogramm in seiner aktuellen Fassung legt fest:

- Maßnahmen zu einer nicht diskriminierenden und den Anforderungen der Vertraulichkeit entsprechenden Verwendung von Informationen,
- Pflichten für die mit Tätigkeiten für den Netzbetreiber befassten, direkt beschäftigten oder überlassenen Mitarbeiter sowie für Dienstleister,
- die Grundlagen, die für ein unternehmensinternes Gleichbehandlungsmanagement erforderlich sind.

4. Gleichbehandlungsbeauftragter

In Erfüllung ihrer gesetzlichen Verpflichtung hat die Salzburg Netz GmbH einen Gleichbehandlungsbeauftragten bestellt, der die Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms zu überwachen und einen jährlichen Gleichbehandlungsbericht zu erstellen hat. Der Gleichbehandlungsbeauftragte hat über die für diese Aufgabe notwendigen fachlichen Kenntnisse und Kompetenzen zu verfügen.

In der Salzburg Netz GmbH nahm nach dem Übertritt von Dipl.-Ing. Dr. Thomas Klinger in die inaktive Phase vor seinem Ruhestand vorübergehend Dipl.-Ing. Walter Schaffer, MBE die Funktion des Gleichbehandlungsbeauftragten wahr. Mit Wirkung ab 09.11.2016 wurde MMag. Christina Staude, juristische Fachkraft in der Salzburg AG, zur Gleichbehandlungsbeauftragten der Salzburg Netz GmbH bestellt und auch gegenüber der Landesregierung in dieser Funktion benannt. Ihre Unabhängigkeit ist über das Gleichbehandlungsprogramm der Salzburg Netz GmbH sichergestellt; die weisungsfreie Ausübung der Tätigkeit als Gleichbehandlungsbeauftragte wurde darüber hinaus in der Bestellungsurkunde ausdrücklich zugesichert.

Die Funktion des Gleichbehandlungsbeauftragten ist in der Darstellung der Aufbauorganisation (Organigramm) ausgewiesen. Über Telefon und E-Mail ist der Gleichbehandlungsbeauftragte für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit für Fragen und Hilfestellung erreichbar.

5. Außenauftritt der Salzburg Netz GmbH

Nach Beanstandungen diverser Punkte in Zusammenhang mit der Kommunikations- und Markenpolitik der Salzburg Netz GmbH durch die Energie-Control Austria AG im Jahr 2015 folgten umfangreiche Konsultationen und Abstimmungen mit der Regulierungsbehörde. Den Forderungen der Behörde entsprechend wurden vom Netzbetreiber unter anderem folgende Maßnahmen gesetzt:

- Für die Salzburg Netz GmbH wurde ein neues, unverwechselbares Logo festgelegt und installiert. Für die Salzburg Netz GmbH wurde ein eigenes Corporate Design Handbuch erstellt und verbindlich gemacht.
- Technische Einrichtungen (Trafostationen, Gasregelstationen etc.), Autos und Betriebsgebäude des Netzbetreibers wurden mit dem neuen Logo gebrandet.

- Das Salzburg Netz Logo wurde auf Zählerablesekarten und Formulare gedruckt. Im Zuge der Neubeschaffung werden Strom- und Gaszähler sukzessive mit dem neuen Logo versehen.
- Das Thema Smart Metering wird auf der Homepage der Salzburg Netz GmbH dargestellt. Das Programm-Kernteam wurde für die Tätigkeiten in Zusammenhang mit der Einführung von Smart Metering von der Salzburg AG an die Salzburg Netz GmbH überlassen.
- Die Salzburg Netz GmbH verfügt über eine eigene Pressestelle, die für sämtliche Kommunikationsagenden des Netzbetreibers zuständig ist.
- Zur Sicherstellung des eigenständigen Außenauftritts der Salzburg Netz GmbH im Hinblick auf Endkundenkontakte durch das beauftragte Kundenservice wurde eine eigene Kunden-Faxnummer für Netzkunden sowie ein neues Postfach für die Salzburg Netz GmbH eingerichtet und die Kundenanschriften im Sinne der Unverwechselbarkeit überarbeitet.

Auftragsgemäß wurden die konkreten Umsetzungsschritte regelmäßig an die Regulierungsbehörde berichtet und sämtliche aufgetragenen Maßnahmen bis 30.06.2016 umgesetzt bzw. abgeschlossen.

6. Schulungsprogramm

Im Herbst 2016 wurde das aus 2013 stammende Schulungsprogramm überarbeitet, aktualisiert und an den geänderten Außenauftritt angepasst.

Das Schulungsprogramm besteht aus folgenden Inhalten bzw. Schwerpunkten:

- Allgemeine Informationen zum Unbundling
- Ausgestaltung der Salzburg Netz GmbH
- Gleichbehandlung und Gleichbehandlungsprogramm
- Operative Auswirkungen des Unbundlings auf die Arbeitsabläufe im Unternehmen.

Das Schulungsprogramm richtet sich an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die Tätigkeiten für den Netzbetreiber verrichten und daher die Gleichbehandlungsvorschriften nachweislich kennen müssen:

- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Salzburg Netz GmbH,

- an die Salzburg Netz GmbH überlassene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, betroffene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Shared Services des Mutterunternehmens Salzburg AG,
- externe Dritte, sofern sie Dienstleistungen für die Auftragserfüllung der Salzburg Netz GmbH erbringen. Gerade für das Programm Smart Metering kam es seit Programmstart 2014 verstärkt zur Beauftragung externer Dienstleister aus der Beratungsbranche, weshalb im Schulungsprogramm die speziell für diesen Adressatenkreis relevanten Themen ergänzt wurden.

7. Abwicklung der Gleichbehandlungsschulungen

Die organisatorische Abwicklung der Gleichbehandlungsschulungen wird wie jede andere Schulung im Rahmen der Weiterbildung durchgeführt. Dies hat neben der voll automatisierten Abwicklung und Terminzuteilung den zusätzlichen Vorteil, dass die Teilnahme an der Schulungsveranstaltung nachweisbar elektronisch hinterlegt ist und damit eindeutig dokumentiert werden kann.

8. Überwachung der Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms

In erster Linie sind die Führungskräfte der Salzburg Netz GmbH beauftragt, die Einhaltung der Regelungen des Gleichbehandlungsprogramms durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu gewährleisten.

In dem Vertragswerk zwischen Salzburg AG und Salzburg Netz GmbH ist darüber hinaus sichergestellt, dass dies auch für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Salzburg AG gilt. Bei einer allfälligen Vergabe von Dienstleistungen für die Auftragserfüllung an Dritte hat sind die Rechte und Pflichten aus dem Gleichbehandlungsprogramm zu überbinden.

Im Berichtszeitraum wurden stichprobenartige Kontrollen und Gespräche zur Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms durchgeführt.

Individuelle Anfragen zur korrekten Vorgangsweise bzw. zum Verständnis des Gleichbehandlungsprogramms konnten vom Gleichbehandlungsbeauftragten mit den Betroffenen geklärt werden.

Von den Kunden bzw. über das Beschwerdemanagement wurden im Berichtszeitraum keine gleichbehandlungsrelevanten Themen an den Gleichbehandlungsbeauftragten gemeldet.

9. Zusammenfassung

Soweit über persönliche Gespräche und stichprobenartige Kontrollen feststellbar, verhalten sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen entsprechend den Grundsätzen der Gleichbehandlung.

Nach Beanstandungen des Außenauftritts durch die Regulierungsbehörde wurden umfangreiche Maßnahmen, inklusive der Implementierung eines neuen Logos für die Salzburg Netz GmbH, beschlossen und umgesetzt.

Ein umfangreiches Schulungsprogramm trägt systematisch zur Bewusstseinsbildung bei.

Die Führungskräfte in der Salzburg Netz GmbH und in der Salzburg AG identifizieren sich mit den Regelungen des Gleichbehandlungsprogramms.

Im Berichtszeitraum sind hinsichtlich Umsetzung des Gleichbehandlungsprogramms weder beim Gleichbehandlungsbeauftragten noch bei der Regulierungsbehörde Beschwerden eingelangt.

Salzburg, am 28. März 2017



MMag. Christina Staude
Gleichbehandlungsbeauftragte der
Salzburg Netz GmbH